



Offener Brief an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel

im Sept. 2018

Sehr verehrte Frau Bundeskanzlerin,

angesichts der transatlantischen Verwerfungen, des aufkeimenden Nationalismus, der Gefährdungen durch den Rechtspopulismus und der Entstehung von sog. Illiberalen Demokratien beobachte ich seit längerem mit zunehmender Besorgnis, dass die deutsch-französische Freundschaft und damit auch das europäische Friedenswerk von der Bundesregierung nicht mit der Intensität verfolgt wird, wie es dringend geboten wäre. Seit 1950 war die Bedeutung Europas und der EU in ihrem Zusammenhalt noch nie so gefährdet wie jetzt. Es ist an der Zeit, dass Sie sich als Bundeskanzlerin offensiv und nachhaltig der deutsch-französischen Freundschaft widmen und dem französischen Staatspräsidenten Macron, der seit seiner Wahl die Initiative bei der notwendigen Reform der Europäischen Union ergreift, konkret antworten und ihn konstruktiv unterstützen. In hauptsächlich Ihrer beider Verantwortung liegt es, die Errungenschaften Europas wie Friedenserhalt, Einhaltung der Menschen- und Grundrechte, Garantie von Rechtsstaatlichkeit und Gewaltenteilung, Toleranz, Freihandel u.v.m. gemeinsam zu verteidigen und zu bewahren.

Deshalb bitte ich und fordere Sie auf, die deutsch-französische Zusammenarbeit als Kernsubstanz des vereinigten Europas vor genuin nationalen Interessen eindeutiger in den Fokus Ihrer Politik zu stellen. Die deutsch-französische Freundschaft ist kein Selbstläufer, sie muss sorgfältig gehegt und gepflegt werden. Helfen Sie Ihrem französischen Partner Macron bei seiner französischen und zugleich europäischen Reformpolitik im Bewusstsein, dass ein starkes und selbstbewusstes Frankreich auch die EU nach innen und außen stärkt. Nationale Kleinkrämerei muss in Zukunft ausgedient haben. Schon Jean Monnet, der Wegbereiter Europas, erklärte:

"Wir müssen eine Verschmelzung der Interessen der europäischen Völker anstreben und nicht nur die Erhaltung des Gleichgewichts dieser Interessen."

Konkret hieße das zum Beispiel: Ergreifen Sie die Initiative für vermehrte Austausch zwischen deutschen und französischen Schulen und Universitäten. Setzen Sie sich persönlich für das Erlernen der französischen Sprache ein und unterstützen Sie die Einführung eines Schulfaches "Europa"!

Am 16. Januar 2017 hielt der damalige Präsidentschaftskandidat Emmanuel Macron an der Humboldt-Universität zu Berlin eine Rede über Europa und über Europas Souveränität. Damit erklärte er sich, zeigte sich den Deutschen und warb für seine Ideen.

Ergreifen Sie doch die Gelegenheit, sehr verehrte Frau Bundeskanzlerin, und erklären Sie sich analog zum französischen Staatspräsidenten zum Beispiel an der Pariser Sorbonne. Zeigen Sie sich den Franzosen, zeigen Sie der französischen Öffentlichkeit deutsche Freundschaft, Zuverlässigkeit und Vertrauen. Signalisieren Sie, was in Europa dringend notwendig ist: Frankreich muss in Ihrer Politik eine viel wichtigere Rolle einnehmen! Sie würden die Herzen der Franzosen sofort erobern, wenn Sie die ersten drei Sätze auf Französisch sprächen. Frankreich braucht diese emotionale Zuwendung! Die Menschen müssen mehr über Europa wissen!

Eine solche Rede würde von den übrigen EU-Mitgliedern als Impuls verstanden werden, als Motivation für die Stärkung der EU, von der alle Mitgliedstaaten profitieren würden. Ergreifen Sie die historische Chance, Europa wieder in den Herzen seiner Bürger zum Leben zu erwecken: „*Europa lebt nur, wenn wir Lust auf Europa haben*“.¹ Machen Sie den Menschen Lust auf Europa, stärken Sie deren Mut und Zuversicht, auch einmal durch Emotion, durch aufrüttelnde Vitalität und mithilfe von Argumenten.

Heinrich Heine sagte dazu: „*Frankreich ist jetzt unser natürlicher Bundesgenosse. Wer dieses nicht einsieht, ist ein Dummkopf, wer dieses einsieht und dagegen handelt, ist ein Verräter [an der europäischen Idee, Anm. d. Verf.]*“.²

Lassen Sie den Worten zur Erneuerung des Elysée-Vertrages Taten folgen, die für Franzosen und Deutsche sowie für alle europäischen Bürger sichtbar und greifbar sind!

Mit besten Grüßen

Dr. Wolfgang Welsch

(im Widerstand gegen den SED-Staat)

Träger der Robert-Schumann-Medaille der EVP im EP

¹ Macron in: G. Blume, Frankreich-Blues, S. 68

² Heinrich Heine, 1836 in seiner Vorrede "Über die Denunzianten"